

Protokoll der IPZV-Sportausschusssitzung in Kassel am 03. März 2011

Termin: 03.03.2011
Gesprächsort: Intercity Hotel Kassel-Wilhelmshöhe
Teilnehmer: Silke Feuchthofen
Helmut Bramesfeld
Susanne Burghardt
Rudolf Heemann
Caro Klein
Lutz Lesener
Astrid Paulus
Birgit Quasnitschka
Claudia Rinne
Elke Schenzel
Jolly Schrenk
Verena Vonnahme

Swantje Renken (nicht stimmberechtigter Gast)

Entschuldigt Dieter Becker, Susanne Brengelmann, Vicky Eggertsson,
fehlen: Franziska Neumann, Claudia Oehmichen,
Freija Puttkammer (Gudrun Völkl)

Unentschuldigt Yvonne Zipprich
fehlen:

Protokollführer: Rudolf Heemann

Verteiler: SpA, Präsidium, Länderrat
Versand: 17.03.2011 Einspruchsfrist: 31.03.2011

Beginn, Ende: 03.03.2011, 10:15 Uhr – 15:55 Uhr
Nächster 08. - 09.10.2011
Sitzungstermin

TOP 1: Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit / Protokoll der Sitzung des SpA vom 09. – 10.10.2010

Silke Feuchthofen begrüßt die Mitglieder des Sportausschusses. Sie stellt Dr. Verena Vonnahme vom LV Westfalen-Lippe als von ihr berufenes, neues ordentliches Mitglied des Sportausschusses vor. Dr. Verena Vonnahme kann ihre Kompetenz als Tierärztin einbringen.

Feuchthofen stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Zum Protokoll der Sitzung vom 09. – 10.10.10 weist Astrid Paulus darauf hin, dass in der Anwesenheitsliste ihr Name fehlt, obwohl sie an der Sitzung teilnahm.

Mit dieser notwendigen Ergänzung wird das vorliegende Protokoll einstimmig angenommen.

Zuständig: Feuchthofen

TOP 2: Bericht aus der FEIF bezüglich Änderungen der FIPO 2011 und zukünftige FIPO-Änderungen

Silke Feuchthofen berichtet von der FEIF-Konferenz vom 25.02. bis 27.02.2011 in Wien. Die Änderungen der FIPO, die ab 01.04.2011 gültig sein werden, werden in wenigen Tagen auf der Homepage des IPZV erscheinen.

Zu Prüfungsänderungen stellt Silke Folgendes dar:

- Die Prüfung T1 bleibt unverändert.
- Die Prüfung T3 wird ab 01.04.2011 im Finale, gemäß dem Modus der Vorentscheidung, jeder Aufgabenteil nur noch auf einer Hand geritten.
- Die bisherige Gruppenprüfung T2 wird in T4 umbenannt.
- Die neue Prüfung T2 ist zukünftig eine Einzelprüfung; sie wird wie die Prüfungen T1, V1 und F1 für die Leistungsklasse 1 (Erwachsene) bzw. für die Leistungsklassen 1 und 2 (Jugendliche / Junioren) ausgeschrieben.
- Die Abläufe und die Bewertungen der Prüfungen bleiben unverändert.

Auf Nachfrage erklärt **Lutz Lesener**, dass die neue T4 in der IPZV-Software „IceTest“ als ehemalige T2 bezeichnet werden wird; Umstellungsprobleme wird es auch bei den bereits vorliegenden Ausschreibungen nicht geben.

Silke Feuchthofen erläutert die Beschlüsse auf der FEIF-Konferenz bezüglich Ausrüstung und Beschlag:

- Es gibt einige Umformulierungen in der FIPO, so ist z. B. jetzt festgelegt, dass die Hufeisen hinten geöffnet sein müssen.
- Verstärkungen zur Unterstützung der speziellen Funktion der Platte/ des Ringes sind erlaubt.
- Platten müssen nicht mehr vor Turnierbeginn in der Meldestelle angegeben werden. Der Chefrichter kann jedoch weiterhin den Beschlag auf Platten kontrollieren, indem er Pferde der Teilnehmer des Turniers auswählt.

Bezüglich der neu auf der FEIF-Konferenz beschlossenen Gebissregelungen stellt **Silke Feuchthofen** Folgendes ausführlich dar:

In der Sitzung der Sportleiter der Mitgliedsländer der FEIF wurde intensiv über verschiedene Anträge zur Reglementierung von Gebissen und Reithalftern diskutiert.

Gemäß Beschluss des FEIF Sportleitermeetings darf zukünftig das kombinierte Reithalfter (englisches Reithalfter in Kombination mit einem Pullerriemen) und das mexikanische Reithalfter **nicht** mehr mit Gebissen mit Kinnkette und/ oder Hebelmechanismus verwendet werden. Diese Kombination ist zukünftig verboten und wird sofort auf die Liste der verbotenen Ausrüstung gestellt.

Auf Nachfragen von **Caro Klein** und **Claudia Rinne** diskutieren die Mitglieder des Sportausschusses die Auswirkungen der neuen Verbote auf die Regelungen im Bereich des IPZV, in dem bereits weitreichende Verbote für Jugendliche / Junioren gelten. Eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise im Jugendbereich liegt in der Zuständigkeit des JA.

Weitere Beschlüsse, die ab 2011 gelten, sind:

- Der Anfang und das Ende der langen Seiten der Ovalbahn müssen markiert werden.
- Weltrekorde im Pass werden nur noch anerkannt, wenn zusätzlich zur elektronischen Zeitnahme eine Videoaufnahme gemacht wurde. Die praktische Umsetzung dieses Beschlusses wurde von den Mitgliedern des Sportausschusses skeptisch beurteilt.
- Im Richtwesen formuliert ein sogenannter „Code of conduct“ die mögliche Befangenheit eines Richters. Der betroffene Richter muss seine Befangenheit selbst erklären.
- Bei einer Weltmeisterschaft kann jede Nation ab 2011 einen Reiter aus der Altersklasse der Jungen Reiter als Ersatzreiter zusätzlich nominieren. Die Anzahl der Ersatzreiter bei den Erwachsenen bleibt davon unberührt.

Silke Feuchthofen berichtet, dass die Neuwahlen zum sport committee der FEIF folgendes Ergebnis hatten:

Florian Schneider (Wiederwahl), Nikolai Thye (Dänemark, Neuwahl) und Einar Ragnarsson (Island/ Österreich, Neuwahl). Damit hat Deutschland weiterhin mit Vicky Eggertsson und Florian Schneider zwei Mitglieder in diesem Gremium.

Im Folgenden stellt **Silke Feuchthofen** die vom sportleader´s meeting beschlossenen Anträge vor, die der Delegiertenversammlung der FEIF in 2012 vorgelegt werden und die damit eventuell ab 2012 gelten.

- Es gibt den Antrag, die Anzahl der Reiter der Altersklasse der Jugendlichen / Junioren (Young riders) auf 5 plus einen Ersatzreiter zu erhöhen und eigene Finales für diese einzuführen. Dabei muss natürlich geklärt sein, ob ein Reiter als Jugendlicher / Junior oder als Erwachsener starten will. Bei einem positiven Beschluss in 2012 muss die Auswirkung auf die WM 2013 in Berlin geklärt werden.
- Es gibt den Antrag, die Passprüfung PP2 mit den gleichen Anforderungen wie die PP1 durchzuführen, ohne allerdings bei einer Nullwertung eine Disqualifikation auszusprechen. Außerdem soll der Reiter 3 Läufe haben.
- Weitere Infos zum FEIF Sportmeeting können dem Protokoll entnommen werden, sobald es veröffentlicht ist.

Zum Abschluss ihres Berichts von der FEIF-Konferenz gibt **Silke Feuchthofen** folgende Informationen:

- Der isländische Verband hat neue Regelungen zum Gæðingakeppni erarbeitet, die ab 2011 gelten sollen. Dies gab Sigurbjörn (Diddi) Bárðarson, auf Anfrage von Silke Feuchthofen, in der Sitzung der Sportleiter bekannt. Leider gibt es noch keinen genauen Termin der Veröffentlichung. Silke will jedoch umgehend dem Sportausschuss Bescheid geben, sobald die Regelungen aus Island vorliegen.
- Für das Internationale Passchampionat sollen bezüglich Vergabe und Ablauf von der FEIF und den zuständigen Stellen klarere Vorgaben erstellt werden.

- Zur Weltmeisterschaft 2011 in St. Radegund präsentierten Karina Frauscher und Martin Zöhler vom Organisationsteam Karl Piber den Stand der Vorbereitungen und erläuterten die Einteilung des WM-Geländes.
- Zur Weltmeisterschaft 2013 in Berlin hat Silke die Information von Carsten Eckert, dass alles im Plan ist.

TOP 3: Bericht / Ergebnisse / Infos aus der Pass AG

Claudia Rinne gibt einen Bericht von der Arbeit der Pass-AG. Dieser Arbeitsgemeinschaft gehören außer ihr noch Julia Hehlert-Friedrich, Lothar Schenzel und Helmut Bramesfeld an. Mittlerweile wurde auch eine Jugend-Pass-AG gegründet, zu dieser gehören Svenja und Kai-Anna Braun sowie Daniela Gehmacher, beide AGs haben bereits zusammen gearbeitet.

- Die Pass-AG organisiert 3 Trainingstage. Davon ist der erste am 05.03.2011 mit Jens Füchtenschnieder auf dem Kronshof in Dahlenburg; der zweite ist am 21.08.2011 mit Melanie Müller auf Töltnmyllan in Lindlar. Der 3. Trainingstag ist noch nicht terminiert, er wird jedoch in Saarwellingen sein.
- Zukünftige Projekte:
 - Eine Passcup-Wertung soll für alle interessierten Reiter organisiert werden. Zur Finanzierung von Preisen und Ehrungen werden Sponsoren gesucht.
 - Außer den Passrennen soll auch die Passprüfung PP1 in den Passcup mit einbezogen werden.
 - Teilnehmen können alle deutschen und ausländischen Reiter, die Mitglied im IPZV sind und ihren Wohnsitz in Deutschland haben.
- Als mögliches zukünftiges Projekt soll zur Schulung des Passreitens auch Video-Schulungen über Computer getestet werden. Dabei bleibt der Ausbilder zuhause und die Schulungsteilnehmer ebenfalls, sie werden über das Internet zusammengeschaltet.
- Vorschlag an die LV-Sportwarte: eintägige Veranstaltungen (Stichwort „Sonntags-Pass“) organisieren, Beispiel Baden-Württemberg,
- Infos über Passcup Baden-Württemberg erfolgen durch Caro Klein an Claudia Rinne.

Die Pass-AG wird eine Darstellung über den Stand ihrer Arbeit auf der Homepage des IPZV veröffentlichen. Ebenso soll die Passcup-Wertung bekannt gegeben werden, sobald alles organisiert ist. Der Passcup wird voraussichtlich 2012 erstmals stattfinden.

Zuständig: C.Rinne, S. Feuchthofen,

Silke Feuchthofen dankt **Claudia Rinne** und der Pass-AG für die engagierte Arbeit.

TOP 4: Vorstellung elektronische Ausschreibung

Lutz Lesener stellt die „elektronische Ausschreibung“ vor. Diese ist ab 14.03.2011 verfügbar und soll ab sofort verbindlich von allen Veranstaltern benutzt werden.

- Jeder Veranstalter eines Turniers erhält von der Geschäftsstelle einen Link zur Internetseite „IPZV-Veranstalter“, so dass er nach Eingabe von Benutzername und Passwort (ebenfalls erhältlich von der Geschäftsstelle) sein Turnier selbst gestalten und verwalten kann.
- Die Inhaber der Lizenz zum Betreiben von Melde- und Rechenstellen auf Qualifikationsturnieren des IPZV werden zur elektronischen Ausschreibung geschult bzw. über sie informiert, so dass Veranstalter diese Arbeit auch an den von ihnen beauftragten Rechenstellenbetreiber abgeben kann.
- Die Basisdaten Turniernamen, Datum etc. werden eingegeben.
- Über gestaltbare Textfelder werden Standardtexte (z. B. zur Haftung) und individuell gestaltbare Texte (z. B. zur Unterbringung der Pferde und Reiter) erfasst.
- Die IPO-Prüfungen werden über ein Auswahlmenü auswählbar sein.
- Zusätzliche Prüfungen und Nicht-IPO-Prüfungen werden frei definierbar sein.
- Der Zeitrahmen für Online-Nennungen wird vom Veranstalter festgelegt und ist veränderbar. So kann ein Veranstalter den Zeitraum der Online-Nennungen für sein Turnier z. B. verlängern, ohne die Geschäftsstelle kontaktieren zu müssen.
- Die Landessportwarte erhalten die vom Veranstalter angelegte Ausschreibung für das Genehmigungsverfahren zur Weiterleitung an die zuständigen Instanzen (Bundesportleitung, Geschäftsstelle, Bundesjugendleitung), gemäß der Vorgabe der Nationalen Bestimmungen.
- Die Landessportwarte schicken die Ausschreibungen, die Hestadagar-Wettbewerbe enthalten, an die Leitung des Ressorts Breitensport.

Durch das neue Verfahren sollen häufige Fehler in Ausschreibungen vermieden werden, Arbeitserleichterung und Zeitersparnis geschaffen werden und ein einheitlicher Standard erstellt werden.

Die Landessportwarte und die Bundessportleitung erhalten von **Lutz Lesener** ebenfalls Zugang zu der Internetseite „IPZV-Veranstalter“ und können sich über ein für sie angelegtes Testturnier selbst informieren und sachkundig machen.

Beschluss: Der Sportausschuss beschließt, das neue Verfahren ab sofort verbindlich zu machen.

Ergebnis: einstimmig

Zuständig: Lesener, Feuchthofen, Geschäftsstelle

Lutz Lesener bestätigt, dass das deutsche „Top-Ten-Ranking“ auch die leichten Prüfungen und Dressurprüfungen enthält. (gemäß Beschluss der Herbstsitzung bereits so durchgeführt)

Die Online-Nennungsgelder werden durch die Geschäftsstelle an die Veranstalter unverändert in 2 Beträgen ausgezahlt. Die Geschäftsstelle wird jedoch gebeten, eine Abrechnung an die Veranstalter zu senden, aus der die Zusammensetzung der

Gelder zu erkennen ist. Insbesondere sollen die Art und der Zeitpunkt von Abzügen wie Gebühren des IPZV und Rücklastschriften erkennbar sein.

Zuständig: Geschäftsstelle

Silke Feuchthofen dankt **Lutz Lesener** für seine umfassende Arbeit.

TOP 5: Titelvergabe bei Landesmeisterschaften und Landesverbandsmeisterschaften

Feuchthofen weist auf die Notwendigkeit einer Klärung hin, damit bei den Landesverbands- und Landesmeisterschaften und grundsätzlich bei allen Ausschreibungen unsere Regelwerke beachtet werden und den Reitern ein einheitliches, vergleichbares Prüfungssystem geboten wird. Besonderer Klärungsbedarf besteht bei der Einteilung der LKs für die Prüfungen.

Rudolf Heemann stellt eine Vorlage zur Gestaltung der Landesverbands- und Landesmeisterschaften vor. Aufgrund eines Antrags von Susanne Brengelmann war bereits in den vergangenen zwei Sitzungen des Sportausschusses über Probleme in diesem Bereich gesprochen worden.

Folgende Problembereiche werden besprochen:

- Die Struktur der Landesverbands- und Landesmeisterschaften in Deutschland ist unübersichtlich. Insbesondere die Bezeichnung „Süddeutsche Meisterschaft“ ist umstritten.
- Der Charakter der jeweiligen Meisterschaft ist oft im Turnierablauf nicht erkennbar.
- Die Wertigkeit eines Landestitels ist in vielen Regionen nur sehr niedrig, in manchen Regionen allerdings sehr hoch.
- Die Modi zur Bestimmung eines Landesverbands- oder Landesmeisters sind unterschiedlich.
- Die Prüfungen, in denen Titel vergeben werden, sind uneinheitlich.

In der Diskussion werden vor allem folgende Punkte genannt:

- Das Verfahren zur Bestimmung von Landesverbands- und Landesmeistern durch den sogenannten Prüfungsvergleich (Modus B der Vorlage) wird als nicht so gut geeignet angesehen wie die beiden anderen Verfahren, die angewandt werden.
- Der Regelungsbedarf bei der „Süddeutschen Meisterschaft“ ist vergleichsweise hoch, da es hier in den vergangenen Jahren sogar konkurrierende Turniere gegeben hat und außerdem der regionale Bezug eines Meisters bei den Ausschreibungen und den Titelvergaben keine Rolle spielt.
- Die Anreize für die Reiter, Landesverbands- und Landesmeister werden zu wollen, müssen verstärkt werden.

Durch die Diskussion wird folgendes Anforderungsprofil und Durchführungsmodus gemeinsam erstellt:

Anforderungsprofil zur Durchführung von Landesverbands- und Landesmeisterschaften:

- 1) Meistertitel werden nur an Reiter aus der zugehörigen Region vergeben. Verbindlich ist dazu die (jährliche) Angabe des Hauptvereins bei der ersten Turniernennung eines Jahres.
- 2) Vorgeschrieben ist ein verbindlicher Prüfungskatalog. Er umfasst:
 - a) Erwachsene: T1, T2, V1, F1
T3, T4, V2, F2
 - b) Jugend und Junioren: T1, T2, V1, F1 (für LK 1 – 2)
T3, T4, V2, F2 (für LK 3 – 7)
Die Jugendklasse und die Juniorenklasse können bei Bedarf zusammengefasst werden. Vorschlag an den JA gemäß Vorgabe für die DJIM, liegt in Zuständigkeit des JA.
 - c) Kinder: K.L.: T7, V5, D6
K.M.: T7 oder T8, V5 oder V6, D6
 - d) keiner Klasse zugeordnet,
(sog. Offene Klasse): D1, D2
P1, P3 (evtl. P1 oder P3), P2, PP1.
- 3) Zur Bestimmung eines Landesverbands- oder Landesmeisters soll entweder eine Prüfung (Modus A der Vorlage) herangezogen werden, die dann auch ausnahmsweise für die LK 1 – 7 ausgeschrieben werden darf (Beispiel T1 für LK 1 – 7 oder T3 für LK 1 – 7), oder es soll der Modus C der Vorlage mit einem Zwischenfinale gewählt werden.
Die Ausschreibungsausnahme der LKs für Modus A soll nur für die Landesverbands- und Landesmeisterschaften gelten.
- 4) Der Ablauf einer Landesverbands- und Landesmeisterschaft soll im Turnierverlauf deutlich erkennbar sein. Die Siegerehrung soll entsprechend dem wichtigen Anlass gestaltet werden.

Beschluss: Der Sportausschuss beschließt diese Vorgabe zu tragen.

Ergebnis: einstimmig

Zuständig: LV Sportwarte und Silke Feuchthofen

Silke Feuchthofen bedankt sich bei **Rudolf Heemann** für die umfassende Vorbereitung und Aufarbeitung der Unterlagen.

TOP 6: Information über Doping-Medikation FN und Vorgehensweise für 2011

Silke Feuchthofen stellt die wesentlichen Änderungen zum Medikationsregelwerk der FN vor, der IPZV wird diesem gemäß vorliegendem Beschluss folgen.

Eine komplette Angleichung an die FEI - Regelwerke ist aus logistischen Gründen (Form von Turnierveranstaltungen) und den deutschen Tierschutzgesetzen und Arzneimittelgesetzen nicht möglich.

Trotzdem hat die FN in der Sitzung des Beirates Sport die zugelassenen Substanzen im zeitlichen Zusammenhang mit der Wettkampfteilnahme erweitert:

Die Anwendung/ Verabreichung folgender in Deutschland bei Pferden zugelassenen Substanzen in zeitlichem Zusammenhang mit der Wettkampfteilnahme ist erlaubt:

- Impfstoffe gemäß Durchführungsbestimmungen §12.1
- Substanzen zur Bekämpfung von Endoparasiten
- Paramunitäts – Inducer
- Externe Desinfektionsmittel und Insektenschutzmittel
- Die äußerliche Anwendung von ätherischen Ölen
- Die orale Verabreichung von Mineralstoffen, Vitaminen, Elektrolyten, Hyaluronsäure, Chondroitinsulfat, (sulfatierten) Glykosaminoglykanen
- Chlormadinonacetat bei Stuten
- Omeprazol
- Antimykotika, äußerlich

Außerdem sind erlaubt:

- Manuelle Therapieverfahren (Physiotherapie, Chiropraxis, Osteotherapie) sowie
- Folgende physikalische Verfahren:
 - o Eiswasser, Kühlmaschinen, nicht unter einer Temperatur von 0 Grad Celsius
 - o Magnetdecken

TOP 7: Überarbeitung Nationale Prüfungen

Bisher hat noch keine Tagung der Dressur-AG stattgefunden, eine Überarbeitung der Nationalen Prüfungen zur Korrektur von Fehlern, Unklarheiten in der Formulierung etc. ist durch Susanne Brengelmann vorbereitet worden.

Zusammenarbeit mit dem Jugend-und Richtressort soll erfolgen, um auftretende Probleme in der Praxis erfassen zu können und für den Herbst ändern zu können.

Für die in dieser Saison neuen Dressurprüfungen D8 und D9 sowie für die Futurity-Prüfungen wurden die Richtzettel entsprechend der Aufgabenteile und ihrer Bewertung gestaltet.

Zuständig: Feuchthofen, JA, RA

TOP 8: Informationen zur Equitana 2011 in Essen

Elke Schenzel und Suanne Burghardt stellen einige Punkte der geplanten Aktivitäten des IPZV und seiner Landesverbände und Ortsvereine vor.

So wird es am Montag, 14.03.2011, einen Tag des Sports geben, am Samstag, 19.03.2011, werden Passwettbewerbe durchgeführt.

TOP 9: Sonstiges

Auf Antrag aus Baden-Württemberg beschließt der Sportausschuss, dass die LV-Sportwarte die Chefrichterberichte ihres Landesverbandes in Kopie zugesandt bekommen sollen.

Beschluss: siehe oben

Ergebnis: einstimmig

Zuständig: Lesener, Feuchthofen

Silke Feuchthofen berichtet über die Sitzung der Mitteleuropäischen Sportleiter, an der sie auf der FEIF-Konferenz in Wien teilgenommen hat. Im Mittelpunkt stand die zukünftige Durchführung der „Mitteleuropäischen Meisterschaft“, kurz MEM. Ab sofort sind zwei Mitglieder des Gremiums für die MEM zuständig: Ewald Schmid, Terenten/Italien und Markus Karrer, Islandpferdevereinigung Schweiz.

Die MEM 2012 findet auf dem Hirtenhof in Wehrheim bei Nicole Rubel-Leibold und Christoph Leibold statt, dies wurde auf der Sitzung der ME-Sportleiter bestätigt. Wir freuen uns die MEM in Deutschland durchführen zu können.

Silke Feuchthofen weist darauf hin, dass auf der Deutschen Meisterschaft 2011 in Roderath die Töltprüfung T2 als Einzelprüfung geritten wird. Dadurch verschärft sich ggf. die Zeitplangestaltung der DIM, insbesondere auch im Hinblick auf die Vorstellung der Zuchtauswahl.

Claudia Rinne erinnert daran, dass auf Beschluss der FEIF-Delegiertenversammlung, ab 2014 die Fünfgangprüfungen nicht mehr auf der 200m Ovalbahn, sondern nur noch auf einer 250m-Ovalbahn oder einer kombinierten Ovalbahn mit einem P-Schenkel durchgeführt werden dürfen.

Astrid Paulus erkundigt sich nach der Behandlung zweier Anträge des IPZV, die der Versammlung der FEIF-Sportleiter in Wien vorlagen. **Silke Feuchthofen** hatte beide Anträge vertreten und erläutert deren Behandlung in Wien.

- Der Antrag auf Definition des Begriffs „zulässiges Füllmaterial (Hufe)“ sei mit Mehrheit abgelehnt worden. Der Hauptgrund dafür sei gewesen, dass das Gremium keine Möglichkeiten sah eine treffende Definition zu finden und die Problematik in der effektiven Überprüfung von Materialien gesehen habe. Dennoch sollen Auffälligkeiten und Beispiele zur Wiederaufnahme der Diskussion führen können.
- Der Antrag auf Beschränkung des Höchstgewichts der Schutzmaterialien bei den Passwettbewerben sei ebenfalls mit Mehrheit abgelehnt worden. Hier sei der Grund gewesen, dass andere Länder der FEIF keine Probleme in diesem Bereich sehen. Auch sei die schwierige Abgrenzung zu den Ovalbahnprüfungen genannt worden.

Beschluss: Der SPA beschließt, die Notwendigkeit der oben benannten Anträge im Laufe der Saison zu überprüfen, um auf der Herbstsitzung über eine erneute Antragstellung an die FEIF zu beschließen.

Zuständig: Feuchthofen

Astrid Paulus fragt nach der Neuregelung der Töltprüfung T3 in der FIPO 2011. **Silke Feuchthofen** erläutert den Prüfungsablauf siehe TOP 2, wie bisher können aber bereits 5-jährige Pferde genannt werden.

Auf Nachfrage von **Astrid Paulus** erläutert **Claudia Rinne** zur Passförderung, dass der Jugendausschuss eigene Passförder-Veranstaltungen organisieren möchte. Insofern gebe es Aktivitäten, die über die Vorschläge der Pass-AG (siehe TOP 3) hinausgingen.

Astrid Paulus fragt nach den Schwierigkeiten der Bewerbung der Familie Engel, Töltmyllan/ Lindlar, um die Deutsche Meisterschaft DIM 2013.

Silke Feuchthofen berichtet, dass es eine frühzeitige Bewerbung der Familie Engel um die DIM 2013 gegeben habe. Da diese Bewerbung zurzeit nach unbeabsichtigten Unstimmigkeiten zurückgezogen worden sei, sei bereits ein Gespräch mit Familie Engel und Karly Zingsheim vereinbart.

Beschluss: Nach Diskussion beschließt der Sportausschuss folgende Regelung:
Gibt ein potentieller Bewerber sein Interesse an einer noch nicht ausgeschriebenen Veranstaltung des IPZV (DIM, DJIM) gegenüber der Sportleitung bekannt, dann soll diese Veranstaltung umgehend mit einer Bewerbungsfrist ausgeschrieben werden.

Ergebnis: einstimmig

Zuständig: Feuchthofen

Silke Feuchthofen bedankt sich für die aktive Mitarbeit und schließt die Sitzung um 15:55 Uhr.

Sitzungsleitung: gez. Silke Feuchthofen

Protokollführung: gez. Silke Feuchthofen / Rudolf Heemann